

# Deutschsprachiger Studiengang an der Altai-Universität Barnaul erfolgreich beendet

## Russische Studierende absolvierten 4. Fachsemester in Halle

Zwanzig russische Studierende der staatlichen Altai-Universität Barnaul haben in den vergangenen zwei Jahren an dem deutschsprachigen MLU-Aufbaustudiengang „Umweltmonitoring und -management“ teilgenommen. Fünfzehn von ihnen erhielten die Möglichkeit, vom 15. September bis 15. November 2008 ein Fachsemester an der halleschen Universität zu absolvieren.



Die Studenten aus Barnaul an der Ostsee (beide Fotos: Institut für Geowissenschaften / Fachgebiet Geografie)

»Im ersten Jahr durchliefen die Teilnehmer, die aus verschiedenen Fachbereichen stammen und bereits ein Studium abgeschlossen haben, Sprachkurse an ihrer Hochschule. Die Arbeit der russischen Kollegen wurde von studentischen Tutoren der MLU unterstützt«, erklärt Dr. MICHAEL ZIERDT, Leiter des Physisch-geographischen und Geoökologischen Labors. Im dritten Semester seien vier Dozenten der MLU nach Barnaul gefahren, um in Blockveranstaltungen Vorlesungen zu halten. »Absprachen zu Seminarinhalten und eine weiterführende Betreuung erfolgten via E-Mail.«

In den letzten beiden Monaten nahmen die Hochschüler an Vorlesungen, einem Geländepraktikum in Wolmirstedt und 2 Exkursionen in den Harz und an die Ostsee teil. Partiiell erfolgte diese Ausbildung gemeinsam mit Studierenden des modularisierten Lehramtsstudiengangs.

### Vorschau für das nächste Unimagazin:

In der Ausgabe 1/09, die im kommenden April erscheint, erwarten Sie unter anderem Beiträge zu folgenden Themen:

- Gesammelte Vergangenheit:  
Wie wird sie künftig präsentiert?
- »Gesellschaften und Kulturen in Bewegung«  
Halle hat Anteil daran
- Im Zeitgenossen-Porträt...  
... wird ein Marketing-Experte vorgestellt

Die Gaststudenten kehrten am 15. November nach Russland zurück; ihre Facharbeiten in deutscher Sprache schreiben sie in Barnaul. Bereits im Februar folgen die neuen Einschreibungen. ZIERDT erwartet weitaus mehr Resonanz, sodass die Organisatoren bereits über ein Auswahlverfahren nachdenken. Der Aufbaustudiengang ist am Institut für Geowissenschaften beheimatet und wurde in Kooperation mit der Geografischen Fakultät der Altai-Universität Barnaul realisiert. Er

## Kontaktmesse für Perspektiven interkulturellen Arbeitens

Erstmals an der halleschen Universität findet am 16. Januar 2009 im Melanchthonianum eine Firmenkontaktmesse für Studierende und Absolventen der geisteswissenschaftlichen Studienbereiche statt. Die Organisatoren von »CultureConAction«, einer Initiative der Institutsgruppe des Studiengangs »Interkulturelle Europa- und Amerikastudien« wollen mit der Veranstaltung einem für Kultur- und Geisteswissenschaftler schwer zu überschaubaren Arbeitsmarkt Rechnung tragen. Den Studierenden soll, wie auch auf anderen Kontaktmessen, die Chance geboten werden, sich über Berufsmöglichkeiten, eventuelle Praktika und studentisches Engagement beraten zu lassen. Neben verschiedenen Unternehmen werden auch Vereine, Organisationen und Institutionen vertreten sein. Zugesagt haben unter anderem die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Hans-Böckler-Stiftung. Die Veranstalter rechnen mit 600 Teilnehmern. Die Messe wird in Kooperation mit dem Career Center der MLU (dessen Arbeit in der Aprilausgabe der *scientia halensis* im Detail vorgestellt wird) ausgerichtet.

Weitere Informationen unter:

<http://www.cultureconaction.de>

<http://www.careercenter.uni-halle.de/>

wird vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) im Rahmen des Programms »Deutschsprachige Studiengänge« (DSG) gefördert und dient der Erhaltung und Verbreitung der deutschen Sprache als Wissenschaftssprache im Ausland. ■

Autor aller Beiträge auf den Seiten 8 und 9:  
Paolo Schubert

**SHINE:** [www.unimagazin.uni-halle.de](http://www.unimagazin.uni-halle.de)  
STUDIUM



Das Fachsemester beinhaltete vor allem praktische Übungen